

Etwas mehr Freiheit

Verein Mainlichtblick erfüllt Tobi einen großen Wunsch

Lützelbach. Kinderfilme findet Tobi langweilig. Lieber schaut er sich Dokumentationen im Fernsehen an. Dabei kann sich der Zwölfjährige nur nonverbal verständlich machen, denn er leidet an einer komplexen Hirnfehlbildung, die es ihm unmöglich macht, sich sprachlich zu artikulieren oder sich auf seinen eigenen Beinen fortzubewegen. Geistig sei er allerdings fit, sagt seine Pflegemama Stefanie Münz. „Er kam mit einem halben Jahr in unsere Familie und seitdem gehört er einfach zu uns.“

Seit Corona sei das Leben für ihn sehr ereignislos, ohne Schule, ohne viele seiner Therapien, umso mehr freut sich der Zwölfjährige über ein Geschenk, das er unlängst vom Verein Mainlichtblick erhalten hat – ein behindertengerechtes Fahrrad. „Mainlichtblick erfüllt betroffenen Kindern kleine und größere Träume. Das können sowohl materielle als auch ideale Wünsche sein“, er-



einhalb Jahr mit nur neun Jahren an seiner Krankheit gestorben ist. „Für Tobi war es genauso furchtbar wie für uns, aber am Ende mussten wir Deni einfach gehen lassen.“

Sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen musste sich Münz früh, als sie sich entschied, zu ihren zwei leiblichen Kindern ein weiteres zu adoptieren und zwei Pflegekinder aufzunehmen.

„Am Anfang wussten wir nicht, dass Deni und Tobi sogenannte lebensverkürzende Krankheiten hatten“, so Münz, aber mit der Zeit und der Unterstützung des Kinderhospizvereins und dem Kinderpalliativteam Südhessen lasse sich die Last leichter tragen. Für Tobi wünscht sich Münz, dass er möglichst selbstbestimmt leben kann. Und das so lange, wie möglich.

Ein wenig mehr Selbstbestimmung hat er mit seinem Fahrrad nun erhalten, mit dem er und seine Pflegefamilie in und um Lützel-